

allgemeine Geschichte	Kunst, Literatur, Wissenschaft	Philosophie
ca. 1200 v. Chr.: Trojanischer Krieg (?), Ende der mykenischen Palastkulturen, Dorische Wanderung ab 11. Jh.: Ionische Besiedlung der kleinasiatischen Ägäisküste	bis Anf. 12. Jh. v. Chr.: Silbenschrift (mit der Palastkultur verlorengegangen) Mündliche Rapsodendichtung	
ab Mitte 8. Jh.: Griechische Kolonien in Unteritalien und Sizilien	Mitte 8. Jh.: Griechische Schrift (aus phönikischem Alphabet abgeleitet) 2. H. 8. Jh.: Homer: <i>Ilias, Odyssee</i> ca. 700: Hesiod: <i>Theogonie</i> (Weltentstehung, Genealogie der Götter), Erga (bäuerliches Rechtsverständnis)	
seit ca. Mitte 7. Jh.: Griechische polis: autonomes Gemeinwesen; gemeinsame Herrschaft des Adels, vorübergehend Tyrannis einzelner Adliger; einige tausend wehrpflichtige Aktivbürger (sog. <i>dēmos</i>).	seit ca. Mitte 7. Jh.: Griechische Lyrik (Archilochos)	
seit 600 v. Chr.: Stärkung des <i>dēmos</i> in Athen (und anderen <i>poleis</i>): Gesetzgebungen durch Solon (ca. 590), Kleisthenes (nach 510), Ephialtes (nach 470); Demokratie in Athen und einem Teil der übrigen <i>poleis</i> , andere <i>poleis</i> bleiben oligarchisch oder (v.a. in Sizilien) tyrannisch regiert. Seit Mitte 6. Jh.: Persische Herrschaft in Kleinasien, Unterwerfung der ionischen <i>poleis</i> .	seit Anf. 6. Jh.: Lyrik (Sappho, Alkaios, Solon u.a.) Spruchweisheit im Umkreis des Delphischen Orakels (sog. 7 Weise) Kosmogonische Dichtung (Orphiker, Pherekydes) Astronomie und Mathematik (Thales und Nachfolger, Pythagoreer); Geographie (Anaximandros, Hekataios) seit ca. 500: 1. H. 5. Jh.:	seit Anf. 6. Jh.: sog. ionische Wissenschaft: Thales, Anaximandros, Anaximenes Xenophanes (Popularisierung der ionischen Wissenschaft, Mythenkritik; Monotheismus)
499-479: ionischer Aufstand, Perserkriege; die persische Herrschaft bleibt auf Kleinasien (einschließlich der ionischen Küstenstädte) beschränkt.	seit Anf. 5. Jh.: Geschichtsschreibung: Hekataios Chorlyrik: Pindar u.a. Tragödienagon in Athen: Aischylos, Sophokles, Euripides seit Mitte des 5. Jh.: Höhere Bildung (sog. Sophistik) Wissenschaftliche Medizin: Hippokrates Astronomie: Kugelgestalt der Erde Mathematik: Irrationale Größenverhältnisse Geschichtsschreibung: Herodot, Thukydides Komödie: Aristophanes seit Ende 5. Jh.: attische Redner seit 1. H. 4. Jh.: Höhere Bildung: Konkurrierende Schulen ("Philosophie") Geschichtsschreibung und Popularphilosophie: Xenophon Mittlere Komödie Astronomie: Kugelschalenmodell (Eudoxos), geozentrisches Weltbild (Aristoteles)	seit Ende 6. Jh.: Pythagoreer (religiöse Bruderschaft mit schamanistischen und mathematischen Ambitionen) Anf. 5. Jh.: Heraklit (Integration von ionischer Wissenschaft und delphischer Weisheit) Parmenides (semantisch-ontologische Kritik der ionischen Wissenschaft) seit Mitte 5. Jh.: Fortführung der ionischen Wissenschaft in sog. pluralistischen Systemen (Anaxagoras, Empedokles, Atomisten); Rezeption durch Pythagoreer (Philoalao); Popularisierung durch die sog. Sophisten Sokrates (469-399): Kritik der sophistischen Bildung 1. H. 4. Jh.: Sokratiker, darunter: Kyniker, Megarische und Kyrenaikische Schule sowie Platon (428/7-347): Schulgründung (Akademie) 2. H. 4. Jh.: Schüler Platons: Weiterführung der Schule Platons durch Speusippus und Xenokrates, Sezession durch
Mitte 5. Jh.: Herrschaft Athens im ägäischen Raum (ohne kleinasiatische Küste); Repräsentativer Ausbau Athens (Parthenon, Piräus) unter Perikles 431-404: Peloponnesischer Krieg, Ende der Herrschaft Athens 404/403/399: Tyrannis der Dreißig, Wiederherstellung der Demokratie in Athen, Prozeß gegen Sokrates bis Mitte H. 4. Jh.: Wechselnde Machtkontellationen zwischen den gr. <i>poleis</i> seit 338: Makedonische Herrschaft in Griechenland seit 333: Eroberung des Perserreiches (Alexander der Große)	seit Ende 4. Jh.: Wissenschaftliches Bibliothekswesen (Alexandria u.a.): Sammlung und Edition der älteren Literatur Mathematik: Euklid, Archimedes Astronomie: Epizyklen (Hippasos, später Ptolemaios); heliozentrische Hypothese (Aristarchos); Messung des Erdumfangs (Eratosthenes) Medizin: Vivisektion	Aristoteles (384-322); Institutionalisierung der Schule des Aristoteles (sog. Peripatos) durch Theophrast seit ca. 300: Philosophenschulen: Stoiker, Epikureer; Skeptiker, Kyniker; Peripatetiker, Akademiker (vertraten seit Mitte 3. Jh. eine Variante der skeptischen Philosophie) etc. Seit 2. H. 2. Jh. Rezeption der griechischen Philosophie in Rom (Scipionenkreis, Cicero, Lucretius) 1./2. Jh. n. Chr.: Kaiserzeitliche Stoiker: Seneca, Epiktet, Marc Aurel Seit 3. Jh. n. Chr.: Neuplatonismus (Plotinos etc.)
seit Ende 4. Jh.: Etablierung griechischer Herrschaft im gesamten östlichen Mittelmeerraum: hellenistische Monarchien Seit Ende des 3. Jh. römische Herrschaft im westl., seit Mitte des 2. Jh. in Griechenland, seit Mitte des 1. Jh. auch im östlichen Mittelmeerraum; Mitte des 1. Jh.: Ende der röm. Republik (Caesar); römische Kaiser: Augustus etc., <i>pax Romana</i>		